

**Helmut Graupner**

**Vom Kriminal zur Familie –  
und immer noch nicht gleichberechtigt**

**Die Rechtsentwicklung für Lesben, Schwule & Bisexuelle in Österreich**

Baxalta Österreich (Orth an der Donau)

19. Oktober 2015

Helmut Graupner  
[www.ehe-gleich.at](http://www.ehe-gleich.at)



# **Max (geb. 1982) & Moritz (geb. 1985)**

Seit 1971 -> Homosexuelle Kontakte nicht mehr generell strafbar

**ABER:**

-> Sondermindestalter 18 Jahre für schwule Beziehungen (§ 209 StGB)  
(zusätzlich zum allgemeinen Mindestalter von 14 Jahren)

(§ 209 StGB: „Gleichgeschlechtliche Unzucht mit Jugendlichen;  
6 Monate bis 5 Jahre Gefängnis)

-> Verbot der schwulen Prostitution (§ 210 StGB: „Gewerbsmäßige  
gleichgeschlechtliche Unzucht“) (bis zu zwei Jahre Gefängnis)

-> Verbot der öffentlichen Gutheißung von Homosexualität (§ 220  
StGB: „Werbung für gleichgeschlechtliche Unzucht und Unzucht mit  
Tieren; bis zu 6 Monate Gefängnis)

-> Verbot der Gründung von und der Mitgliedschaft in  
LesBiSchwulen Gruppierungen sowie der Werbung von  
Mitgliedern (§ 221 StGB: „Vereinigungen zur Förderung  
der gleichgeschlechtlichen Unzucht; bis zu 6 Monate  
Gefängnis)

**1998**

Max (16) & Moritz (13) -> sind ein Liebespaar

-> § 210, § 220, § 221 StGB existieren nicht mehr (aufgehoben 1997)

ABER:

-> ihre einvernehmlichen sexuellen Kontakte sind ein Sexualverbrechen

(§ 207 StGB: „Unzucht mit Unmündigen; 6 Monate bis 5 Jahre Gefängnis)

01.10.1998:

-> Einführung von Alterstoleranzklauseln  
(3 bzw. 4 Jahre)

-> ihre einvernehmlichen sexuellen Kontakte werden für sie selbst straflos (aber nicht legal). Dritte (zB Eltern), die sie unterstützen bleiben strafbar.

**1999**

Max (17) & Moritz (14)

-> ihre Beziehung wird gänzlich legal

**2001**

Max (19) & Moritz (16)

- > ihre Beziehung wird wieder zum Sexualverbrechen (§ 209 StGB: „Gleichgeschlechtliche Unzucht mit Jugendlichen; 6 Monate bis 5 Jahre Gefängnis)
- > Max wird angezeigt und als Sexualverbrecher verurteilt.

- > Max wird erkennungsdienstlich behandelt und als Sexualverbrecher in der zentralen Polizeidatenbank gespeichert
- > Seine Verurteilung wird im Strafregister eingetragen.



## 2002

Max (20) & Moritz (17)



- > Februar: der Wiener Landtag verabschiedet das Wiener Jugendschutzgesetz 2002, das die erste gesetzliche Antidiskriminierungsbestimmung Österreichs enthält, die ausdrücklich Jugendliche (also auch Moritz) vor Diskriminierung auf Grund sexueller Orientierung schützt.
- > ihre Beziehung ist dennoch nach wie vor ein Sexualverbrechen
- > 14. August: nach Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs und Gesetzesbeschluss des Parlaments wird ihre Beziehung endlich bleibend legal. § 209 StGB wird aufgehoben.
- > Mit dem Wiener Gleichstellungspaket werden Max und Moritz im Wiener Landesrecht mit verschiedengeschlechtlichen nichtehelichen Lebensgemeinschaften umfassend gleichgestellt.

## 2003

Max (21) & Moritz (18)

-> 9. Jänner: der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte Österreich verurteilt Österreich wegen § 209 (ua auf Beschwerde eines 17jährigen Jugendlichen).

-> Max's Eintragung in der zentralen Polizeidatenbank sowie seine erkennungsdienstlichen Daten werden auf Grund eines Erlasses des Innenministers vernichtet.

**2004**

## Max (22) & Moritz (19)

- > Auf Grund einer Richtlinie der Europäischen Union sind Max und Moritz nun in der Arbeitswelt gegen Diskriminierung auf Grund ihrer sexuellen Orientierung (einschließlich ihrer Partnerschaft) geschützt.
- > Wien (und in der Folge auch sieben weitere Bundesländer) schützen Max und Moritz auch außerhalb des Arbeitsplatzes vor Diskriminierung
- > Keinen Schutz aber gewähren ihnen Niederösterreich und der Bund (zuständig bspw. für höhere Schulen, Gewerbebereich, Wohnrecht)



- > Diskriminiert Moritz seinen Lehrer, kann er zu Schadenersatz verurteilt werden; wird er hingegen vom Lehrer diskriminiert, bleibt das sanktionslos ...
- > Wirte und Kellner dürfen Max & Moritz als gg Paar aus einem Lokal oder Hotel werfen, Gäste dürfen Kellner jedoch nicht wegen derer sexuellen Orientierung diskriminieren (zB „ich will nicht von einem schwulen Kellner bedient werden“)





**2005**

Max (23) & Moritz (20)

- > Auf Grund von Erkenntnissen des Verfassungs- und des Verwaltungsgerichtshofs werde nun auch Max's Vormerkungen in den auf Papier geführten Polizeidaten gelöscht
- > Max ist jedoch – wie 1 ½ tausend weitere Opfer der homophoben Strafgesetze – immer noch im österreichweiten Strafregister als vorbestrafter Sexualverbrecher vorgemerkt.

**2006**

Max (24) & Moritz (21)

- > Max wird (wie die meisten der § 209-Opfer) von Bundespräsident Fischer (auf Vorschlag von Justizministerin Gastinger) begnadigt (vorzeitige Löschung der Verurteilung im Strafregister)
  - > die Verurteilung selbst bleibt aber aufrecht (mit Auswirkungen im Gewerberecht, Führerscheinrecht etc.)



**2009**

Max (27) & Moritz (24)

-> 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte): der Nationalrat beschließt das Gesetz über die Eingetragene Partnerschaft. Ab 1. Jänner 2010 können gleichgeschlechtliche Paare eine eheäquivalente Partnerschaft schließen

**2010**

Max (28) & Moritz (25)

-> Max und Moritz gehen eine eingetragene Partnerschaft ein.  
-> In Wien dürfen sie (im Gegensatz zum Großteil des übrigen Bundesgebietes) diese Partnerschaft im Trauungssaal des Standesamtes schließen mit der gleichen Zeremonie (JA-Wort, Trauzeugen, etc.) wie bei der Eheschließung

-> Max wählt einen Doppelnamen und darf auf Anordnung der Innenministerin diesen nicht – wie bei Ehepaaren – mit einem Bindestrich verbinden und ist damit permanent als gleichgeschlechtlich „verpartnert“ gekennzeichnet

- > Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen Max und Moritz durch die Schließung der EP ihre Familiennamen verloren und stattdessen „Nachnamen“ erhalten haben, die sie als gleichgeschlechtlich „verpartnert“ kennzeichnen.
- > Juni 2010: der Wiener Landtag hingegen erkennt Max & Moritz (wie alle anderen gleichgeschlechtlichen Paare) ausdrücklich als Familie an

## **2011**

Max (29) & Moritz (26)

-> Auf Grund eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofs darf Max nun seinen Doppelnamen – wie bei Ehepaaren – mit einem Bindestrich verbinden und ist damit nicht mehr permanent als gleichgeschlechtlich „verpartnert“ gekennzeichnet



# 2012

Max (30) & Moritz (27)

-> Auf Grund eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofs haben nun alle gleichgeschlechtlichen Paare (wie Max und Moritz bereits zuvor in Wien) das Recht auf die gleiche Zeremonie (Ja-Wort, Trauzeugen etc) wie Ehepaare bei Schließung der Zivilehe.

# 2013

Max (31) & Moritz (28)

-> Juni: der Verfassungsgerichtshof hebt den Amtsraumzwang für die Begründung von eingetragenen Partnerschaften außerhalb der Amtsräume (Hotel, Schiff, Schloss, Riesenrad etc.) auf – für Max und Moritz kommt das zu spät.

-> 01.08.: infolge eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte dürfen auch in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften Stiefkinder adoptiert werden.

-> Max und Moritz ist die Familiengründung jedoch nach wie vor verboten  
(die gemeinsame Adoption ist nach wie vor verboten)



**2014**

Max (32) & Moritz (29)

-> Max & Moritz steht nur die Pflegeelternschaft offen (seit dem Einlenken Niederösterreichs 2014 nun in allen Bundesländern)

-> Lesbischen Paaren wird durch VfGH-Erkenntnis die medizinisch unterstützte Fortpflanzung mittels Samenspende erlaubt (ab 01.01.2015).

**2015**

Max (33) & Moritz (30)

-> der Verfassungsgerichtshof hebt das Verbot der gemeinsamen Adoption von Kindern auf (ab 01.01.2016)

-> Automatische Elternschaft für die eingetragene Partnerin bei medizinisch unterstützter Fortpflanzung (bzw. Mutterschaftsanerkenntnis, analog einem Vaterschaftsanerkenntnis, bei nicht eingetragenen Paaren)

**2016**

Max (34) & Moritz (31)

-> Max ist – wie alle anderen Opfer der homophoben Strafgesetze - nie rehabilitiert, die **Strafurteile nie aufgehoben** worden. Die Republik hat sich das Unrecht bis heute nicht einmal bedauert (wie dt Bundestag einstimmig im Jahr 2000). Über 200 sogar noch im Strafregister (trotz Verurteilung Österreichs durch den EGMR 2013)

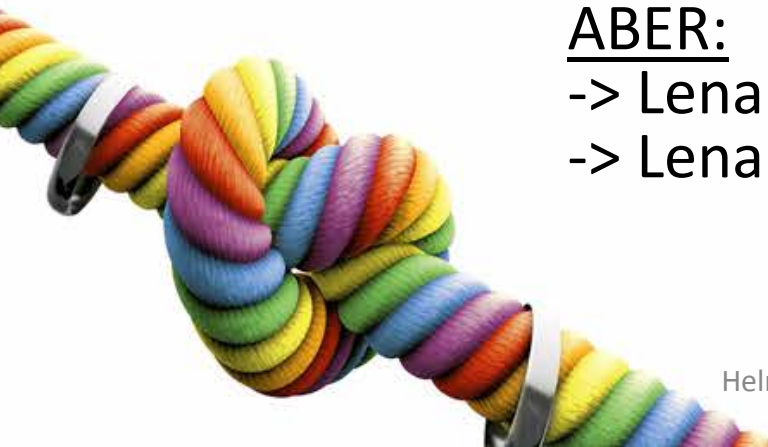
-> Max & Moritz adoptieren ein Kind (Lena)

-> Max und Moritz sind gleichberechtigte Väter

ABER:

-> Lena darf nicht ehelich sein

-> Lena muss ein uneheliches Kind sein



***Österreich heute***



Gleichgeschlechtliche Paare:

**Absolut gleiches Recht zur Familiengründung**

(FAmOS-Familien Andersrum Österreich seit 2015

Mitglied im Familienpolitischen Beirat)

dennoch:

ihre Kinder -> zwangsweise unehelich

**EINZIGES LAND DER WELT!**

Kindeswohl?



# Kindeswohl

- „children suffer the stigma of knowing their families are somehow lesser. They also suffer the significant material costs of being raised by unmarried parents“(US-Supreme Court, *Obergefell et al v Hodges et al* judg. 26.06.2015)
- “Children who are raised by married parents benefit from the social and legal status that civil marriage conveys to their parents” (**American Academy of Pediatrics**, Technical Report: Promoting the Well-Being of Children Whose Parents Are Gay or Lesbian, Pediatrics Vol. 131 No. 4, April 2013)
  - ““Legal recognition` (in addition to `protection`) of family relationships are important in fighting discrimination against LGBT parents and children” (**UNICEF**, Eliminating Discrimination Against Children and Parents Based on Sexual Orientation and/or Gender Identity, November 2014)



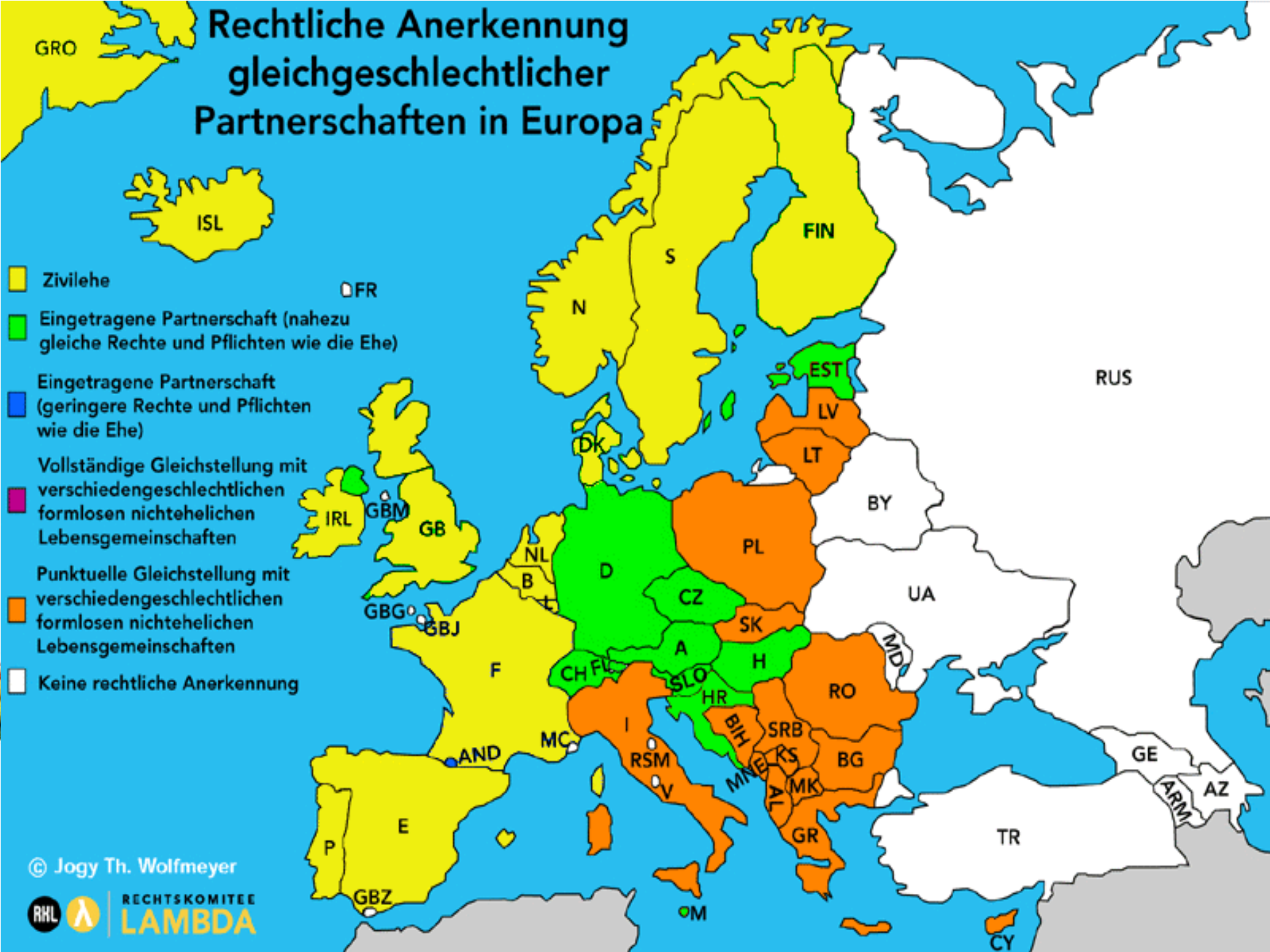
## ***Max & Moritz (wie alle anderen gleichgeschlechtlichen Paare)***

- > sind auf ein **Sonderinstitut** (die EP) verwiesen, die immer noch in 33 Bereichen **ungleich** der Ehe behandelt wird (in der Regierungsvorlage waren es noch an die 100; bei Inkrafttreten 68)
- > damit **Zwangsoouting** bspw bei Bewerbungen (durch Angabe des Zivilstandes)
- > EP in Ländern mit Ehegleichheit **nicht anerkannt**



# Rechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften in Europa

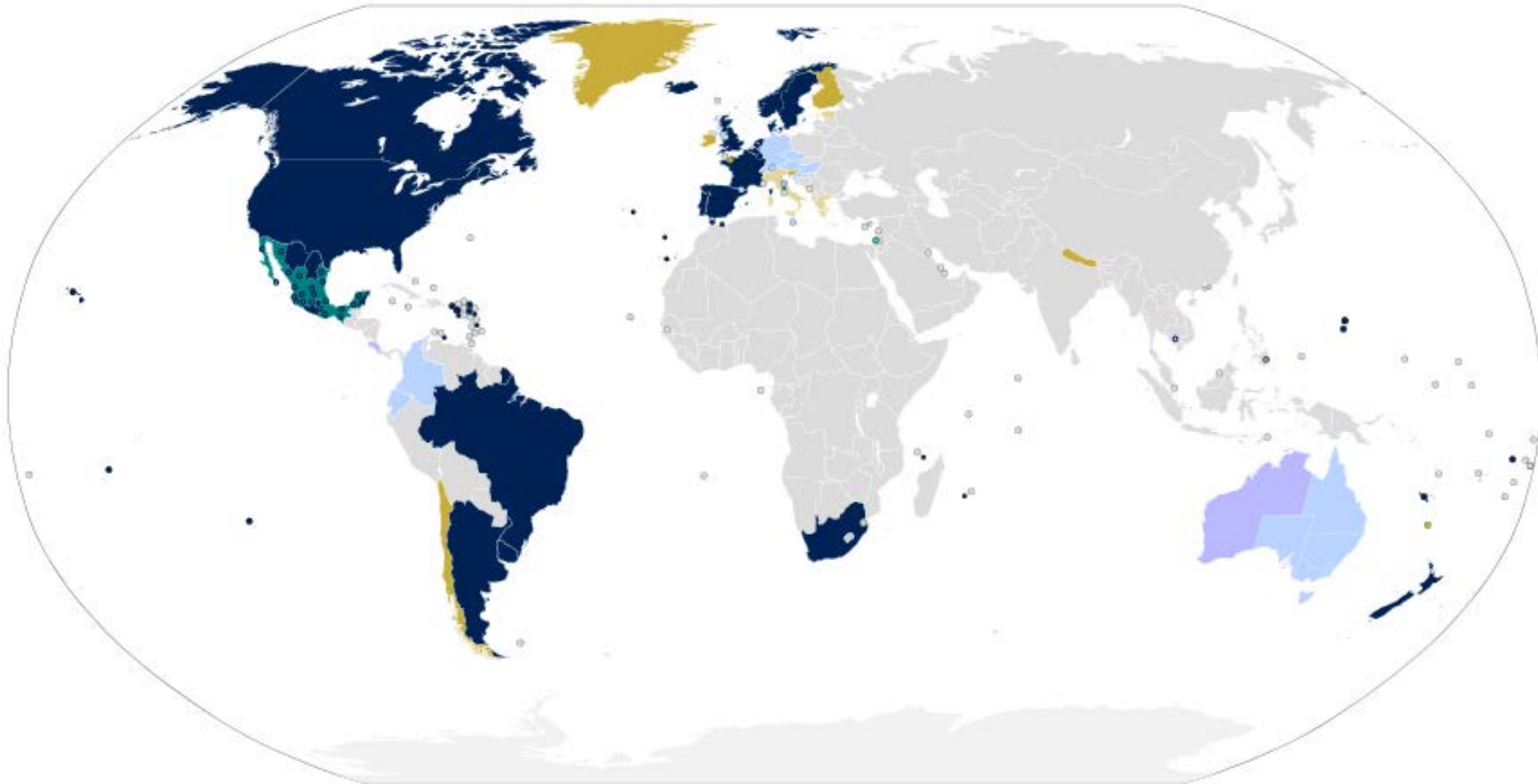
- Zivilehe
- Eingetragene Partnerschaft (nahezu gleiche Rechte und Pflichten wie die Ehe)
- Eingetragene Partnerschaft (geringere Rechte und Pflichten wie die Ehe)
- Vollständige Gleichstellung mit verschiedengeschlechtlichen formlosen nichtehelichen Lebensgemeinschaften
- Punktueller Gleichstellung mit verschiedengeschlechtlichen formlosen nichtehelichen Lebensgemeinschaften
- Keine rechtliche Anerkennung



# Marriage Equality standard in the western world



Dark-blue (and brown): marriage  
light-blue: registered partnership



# ***Max & Moritz & Lena und alle anderen gg Paare & ihre Kinder***



-> nach wie vor: Familien 2. Klasse

Bitte unterstützen Sie



- Bitte unterschreiben Sie die Bürgerinitiative
- Bitte machen Sie sie bekannt
- Bitte sprechen Sie mit Familie, Freundeskreis, KollegInnen etc.
- Bitte unterstützen Sie uns auch als Unternehmen

-> USA: 379 Unternehmen (darunter 40% der Fortune 500) forderten die Ehe-Gleichheit



[www.ehe-gleich.at](http://www.ehe-gleich.at)

